



# BULLETIN 4/14

erscheint vierteljährlich / [www.topolinoclubzuerich.ch](http://www.topolinoclubzuerich.ch)



TOPOLINO CLUB ZÜRICH

# TOPOLINO CASAGRANDE

Ihr Ersatzteil-  
Spezialist für  
**ITALIENISCHE  
OLDTIMER  
und  
DIAVOLINO**

Votre spécia-  
liste de pièces  
de  
réchange pour  
les

**ITALIENNES  
ANCIENNES  
et  
DIAVOLINO**

Vostro  
ricambista  
per vetture  
**CLASSICHE  
ITALIANE  
e  
DIAVOLINO**

Your spare  
parts store for

**ITALIAN  
CLASSIC  
CARS and DI-  
AVOLINO**



*Ambiente Italiano in der Innerschweiz!*



**EZIO CASAGRANDE**

Feldmattstrasse 10, CH-6032 Emmen-Waldibrücke  
Tel.+41 (0) 41 260 45 06, Fax +41 (0) 41 260 45 10

[casagrande@topolino.parts.com](mailto:casagrande@topolino.parts.com)

### Erleben und geniessen

Vor Jahren hätte ich wirklich nie gedacht, dass ich einmal über den Dächern von Turin – im Oval von Lingotto – einen Aperò geniessen könnte und auf der Teststrecke von Fiat eine Runde zu fahren, auch nicht, dass ich in Heidelberg in den Studenten Beizli das Mittagessen bekomme, auch nicht, dass ich beim Flughafen Zürich in einem Flugzeug dinieren darf **usw.**

Auch nicht, dass ich sehr viele Firmen und Museen besuchen kann, eine Druckerei, eine Mühle, eine alte Spinnerei, ein Wasserkraftwerk, eine Besichtigung unter dem Boden von Zürich, diverse Automuseen **usw.**

Auch nicht, dass ich quer durch die Schweiz und in viele Nachbarländer reisen kann **usw.**

Aber all diese Erlebnisse durfte ich geniessen, weil ich nämlich Mitglied im Topolino Club Zürich bin. Diese tollen Ausflüge werden ja von den Vorstandsmitgliedern „ausgetüfelt“. Mein Lob aber geht diesmal an die Partnerinnen und Partner dieser Vorstandsmitglieder. Ohne deren Hilfe ist es nämlich oft ziemlich anstrengend. Sie helfen Briefe zu schreiben, sie ermahnen die Termine zu kontrollieren, sie nehmen Telefone ab **usw.**

Fortsetzung nächste Seite

---

### Inhaltsverzeichnis

Clubmeldungen	2
Picknick	4
Clubreise zum Internationalen Topolino-Treffen in Naumburg	7
Mitteilungen aus der Federazione	40
Neuer Clubwein	41
Marktplatz / Inserate	42
Internationales Topolino-Treffen 2015	43
Clubanlässe / Impressum	44

Ein weiteres grosses Lob geht an frühere Vorstandsmitglieder. Sie organisieren mehrtägige Reisen, sie stellen ihre Garage als Zwischenlager für unsere Wein-und Prosecco Lieferungen zur Verfügung usw.

Es freut mich immer wieder aufs Neue, solche Freundschaften im Topi Club erleben zu dürfen.

Euer Chrämer: Peter Zimmermann

---

### Clubmeldungen

#### **Mutationen** (Stand 10.10.2014)

*Eintritte:* Domingo Zaengerle, Andreas Bürgenmeier und Ursula Rohner Bürki sind als Aktivmitglieder, Consalvo Mammarella, Anita Jost und Emilio Bürki als Passivmitglieder unserem Club beigetreten. Wir heissen sie herzlich willkommen.

*Austritte:* Elisabeth Schmidt und Albert Schlumpf sind ausgetreten.

---

### **Generalversammlung vom 14. November 2015**

Die Traktanden für die GV lauten wie folgt:

1. Begrüssung und Wahl von zwei Stimmenzählern
2. Abnahme des Protokolls der GV 2013
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Abnahme der Jahresrechnung / Bericht der Revisoren
5. Entlastung des Vorstands vom vergangenen Vereinsjahr
6. Abnahme Budget für Vereinsjahr 2015
7. Genehmigung Statutenrevision & Reglement zum Holztopolino
8. Anträge
9. Verschiedenes und Mitteilungen
10. Neuheiten zum Jubiläum 2015

Anträge müssen – schriftlich und begründet – 10 Tage vor der GV beim Vorstand eintreffen.

### Neuerungen an der diesjährigen GV:

Die Einladung zur Generalversammlung habt ihr alle erhalten, wir möchten aber nochmals ausdrücklich auf folgende Neuerungen aufmerksam machen:

- ☞ Die diesjährige GV findet ausnahmsweise am 2. Freitag im November, also am 14. November 2014 statt.
- ☞ Wunschgemäss findet dieses Jahr das Nachtessen, zu dem die Mitglieder eingeladen sind, vor der Versammlung statt. Daher beginnen wir auch mit dem vom Club offerierten Apéro etwas früher, nämlich bereits um 18.00 Uhr.
- ☞ Bitte Eingang nur über den Saal (nicht durch das Restaurant) benutzen. Dort dürft ihr euch auf der Präsenzliste eintragen und den Essensbon in Empfang nehmen. So können wir möglichst früh dem Servicepersonal die Zahl der nötigen Nachtessen bekanntgeben.

---

### Jubiläum 2015

Wie bekannt, feiern wir unser 45-jähriges Jubiläum mit einem internationalen Topolino-Treffen vom 12.-14. Juni 2015. Die Vorbereitungsarbeiten laufen auf Hochtouren. An der GV wird auch das Geheimnis gelüftet, wo unser Treffen stattfinden soll.



Direkt anschliessend an das internationale Treffen, d.h. vom 15.-20. Juni, organisiert der Club eine Reise in die Westschweiz (erweiterte Juraregion). Termin also bitte schon heute vormerken.

---

### Der Holztopi

Mit diesem Bulletin endet die Serie der Umschlagbilder mit dem Holztopi. Wir können euch versichern, dass der Topi nie im Schnee, nie unter Bäumen und auch nie in Zürich gestanden hat, sondern dass es immer eine Fotomontage war.

Dass der Club dieses Kunstwerk noch lange behalten und ihm Sorge tragen will, soll in einem Reglement festgehalten werden, das euch an der diesjährigen GV zur Genehmigung vorgelegt wird.

## Picknick

---

### Picknick vom 17.08.2014

Trotz des schlechten Wetters der vorangegangenen Tage, konnte man am Sonntagmorgen mit gutem Gefühl in seinen Topi steigen, um sich mit diesem Richtung Hotel Sonntental in Dübendorf zu begeben, wo sich die Picknickgemeinde um 11:00 Uhr traf. Dort warteten Daria und Bruno schon auf die restlichen Topianer, die nach der Ankunft mit Gipfeli, Kaffee und anderen Köstlichkeiten verwöhnt wurden.

Nach der Begrüssung und Informierung durch meinen Vater, konnten wir um ca. 11:30 gemütlich in Richtung Naturstation Silberweide fahren. Der Weg dorthin führte zuerst nach Fehraltdorf, danach nahmen wir die Strasse zum Greifensee, wo man, nebst der schönen Seesicht, tonnenweise Rad-/ und Rollerbladfahrer zu sehen bekam.



*Topolino-Parade auf dem Parkplatz vor der Silberweide*

Bevor glücklicherweise alle ohne Pannen in der Silberweide angekommen waren, hatten Fiorenza und ich den Picknickplatz schon eingenommen und die Tische vorbereitet. Als die ganze Truppe angekommen war, mussten wir unglücklicherweise feststellen, dass Hunde in der Naturanlage nicht gestattet sind und so musste Bonnie den Tag im Auto auf dem Parkplatz verbringen. Dort wurde sie aber immer von Spaziergängern und Parkbesuchern unterhalten und flatiert. Leider hatten wir ein kleines Zeitproblem, welches dazu führte, dass das vorbereitete Feuer unter dem Grillrost nicht mehr die gewünschte Temperatur hatte, um darüber Steaks zu braten. Für allerlei Würste war das Feuer aber noch genug warm. Dank der Hilfe einiger ehemaliger Pfadfinder konnten wir es dann doch noch retten und die gewünschte Hitze erzeugen.

## Picknick

---



*Grillieren ist offensichtlich Männersache!*

Etwas verspätet konnten alle noch ihre Grilladen zubereiten und die gute Picknicklaune war wieder da. An den Tischen der Picknickteilnehmer sprach man über Topis und die Welt und die Atmosphäre hätte, sicher auch aufgrund des super Wetters, nicht besser sein können.

Nach dem Essen starteten die allermeisten eine Erkundungstour durch den Park. Dieser verfügt über eine vorgegebene Route, auf der man die lokale Flora und Fauna kennenlernen kann. Eine der vielen Attraktionen für Kinder ist sicher der Barfussweg, auf dem man über Steine, Holzschnitzel oder Wiesen laufen kann und am Schluss noch eine pflegende Schlammschicht bis auf Kniehöhe bekommt. Zudem sind auf dem ganzen Areal Posten verteilt, an denen Tierarten vorgestellt werden. An diesen Tafeln wird man über den natürlichen Lebensraum der Tiere, ihre Nahrung, Feinde oder wo man diese am besten zu Gesicht bekommt informiert. Damit einem beim lesen dieser Tafeln nicht langweilig wurde, konnte man an einigen Posten Terrarien bestaunen, die so gut wie möglich an den Lebensraum des jeweiligen Bewohners angepasst waren. Darin waren Frösche, Feldmäuse, Fische, Raupen, Kaulquappen und andere einheimische Tiere untergebracht. Im südlichen Teil der Anlage hat es einen künstlichen Teich, den man von einem Beobachterhäuschen aus durch Schlitze hindurch beobachten konnte und wenn man dort genug lang verweilte, sah man Fische, die Tiere an

## Picknick

---

der Wasseroberfläche frassen. Doch auch Enten, Libellen und andere Teichbewohner waren hervorragend zu sehen. Da es an diesem Tag nach einigen Wochen „Seichwätter“ ziemlich heiss war, gönnten sich einige ein feines Glacé aus dem dortigen Kiosk. Für alle anderen hat Daria einen leckeren Schokoladenkuchen gebacken.

Nach einem kurzweiligen, schönen, sonnigen und warmen Picknicktag brachen nach und nach einige Topianer ihre Heimreise an. Als um ca. 17:00 Uhr die letzten Teilnehmer nach Hause fuhren, konnten auch wir die Naturstation mit gutem Gewissen, vollem Magen und neuem Wissen über die Tierwelt rund um den Greifensee verlassen.



*Schattenplätze waren an diesem Sonntag sehr gefragt*

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Organisatoren Bruno und Fiorenza Steiner, die diesen Anlass ohne Probleme auf die Beine gestellt haben.

Fabio Steiner

### Topolino-Club-Reise vom 27. August bis 6. September 2014

Zur offiziellen gemeinsamen Reise ans Internationale Topolino-Treffen in Naumburg haben sich neun Topolinos aus dem Zürcher Club und ein Mitglied aus Luzern angemeldet. Diese zehn Autos begannen ihre Reise am 27. August und fuhrten mit dem Autozug von Lörrach nach Hildesheim, von dort dann auf Achse nach Naumburg ans Treffen. Anschliessend an das Treffen verbrachten wir eine Woche im Harzgebiet, bevor dann die Heimfahrt – ab Hildesheim wieder mit dem Autozug – angetreten wurde. Was die Teilnehmenden auf dieser langen Reise so alles erlebt haben, ist in den nachfolgenden Tagesbeichten zu lesen.

Doch drei Zürcher fuhrten auf eigener Achse nach Naumburg. Rolf Zweidler nahm dann nach dem Treffen an der Weiterreise teil, Roland und Carmen fuhrten wieder in die Schweiz zurück. Was sie während ihrer Anreise erfahren haben, hat Rolf Zweidler zusammengefasst:

#### Bericht über die viertägige Anreise auf eigener Achse...

*Montag 25. August 1914*

Wir hatten zu dritt (Carmen, Roland und Feigenwinter) um 8.30 Uhr beim Wallberg in Volketswil zum Start an das Internationale Topolino-Treffen in die ex DDR nach Osterfeld abgemacht. Nach kurzer Begrüssung und bei schönem Wetter fuhrten wir auf der vorher festgelegten Route los, die uns über Nebenstrassen nach Romanshorn führte. Dort erwischten wir die Autofähre nach Friedrichshafen eine Stunde früher als geplant. Kaum sind wir in Deutschland angekommen wurde uns die erste von vielen Umleitungen auf dieser Reise präsentiert. Unser Weg führte uns an Ravensburg vorbei via Bad Waldsee, Achstetten, Weissenhorn nach Günzburg einem schönen alten Städtchen. Ein pensionierter Lastwagenfahrer, der unsere Topolino begutachtete, schwärmte von vergangenen Zeiten in der Schweiz

und gab uns dabei einen Typ zu einem preiswerten Hotel. Im Brauereigasthof zur Münz fanden wir die passenden Zimmer. Nach dem Zimmerbezug und einem Apéro waren wir zu Fuss auf in der Fussgängerzone auf Erkundungstour. Am nächsten Morgen fand in der nahen Fussgängerzone ein Markt statt, den wir vor unserer Weiterreise noch kurz besuchten.



## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

*Dienstag 26. August 2014*

Nach dem Morgenessen starteten wir mit geschlossenem Dach (es regnete) in die nächste Etappe. Diese führte uns über Nebenstrassen durch schöne Gegenden via Ziertheim, Nördlingen, Gunzenhausen, (das Sonnensegel konnte montiert werden weil sie Sonne die Regenwolken vertrieben hat) sowie Schwabach und Umfahrung Nürnberg, Rothenbach, nach Gössweinstein. Zu Fuss machten wir uns im schmucken Städtchen, das ein Wallfahrtsort ist, auf Zimmersuche. Bald wurden wir im Hotel Stern fündig. In diesem Ort machten wir nach dem Apéro einen Spaziergang zur nahe gelegenen Burg. Die Aussicht war dank des schönen Abends sehr gut, aber wegen der hügeligen Landschaft nicht sehr weit. Nach dem Nachtessen unternahmen wir selbstverständlich zu Fuss einen Spaziergang durch das schöne, alte Zentrum.

*Mittwoch 27. August 2014*

Die heutige Etappe führte bei schönem Wetter nach Bayreuth, Münchberg und Hof, nach Eisenberg. Vor Eisenberg haben wir eine Abzweigung verpasst und sind von der vorgesehenen Route abgekommen. Über einen besseren Feldweg standen wir plötzlich vor einem Schild „Privatweg“. Da wir mit unseren Privatautos unterwegs waren, sahen wir keinen Grund umzukehren und sind deshalb auf diesem Weg weitergefahren. Es war ja kein Fahrverbot. Wir sind in ein Tal abseits der Vorzeigidörfer mit richtigen DDR-Holperstrassen gekommen. Solchen Strassen sind wir bei allen weiteren Ausfahrten am Topitreffen nicht mehr begegnet. Die Dörfer sind noch im alten DDR-Zustand, teilweise verfallen oder sie sind kurz davor. Weil das Tal abseits der grösseren Verkehrswege liegt und wahrscheinlich



sehr selten von Touristen besucht wird, wurde noch nichts renoviert.

Nach diesem Abstecher haben wir die vorgesehene Route wieder gefunden und sind zu unserem Ziel „Eisenberg“ gelangt. In Eisenberg hatte es nur zwei Hotels und

## **Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg**

---

die waren ausgebucht. Also fuhren wir nach einem Hotelwegweiser weiter. Dieser führte uns etwa 15 km von Eisenberg weg zu einem Seminarhotel. Leder waren hier auch keine freien Zimmer. Freundlicherweise wurde aber ins Nachbardorf telefoniert und für uns drei Zimmer reserviert. Also ging es weiter nach „Crossen an der Elster“ zum Weissen Ross, das eine grosse Vergangenheit hatte. Asser dem Hotel gibt es noch ein Restaurant und einen Tante-Emma-Laden, sonst ist in diesem Dorf tote Hose. Der letzte Bus fährt um 18.00 Uhr nach Eisenberg, der Erste kommt erst am nächsten Morgen zurück (nix mit Ausgang). Der abendliche Spaziergang brachte uns nach fünf Minuten ans Ende des Dorfes. Wir bestiegen nach der nötigen Vorsicht den Bahndamm und überquerten die Geleise. Auf der Gegenseite erreichten wir den Bahnhof (bei uns ist das eine Station mit Halt auf Verlangen) und gelangten zum Hotel zurück.

*Donnerstag 28.August 2014*

Heute war nach 16 km Fahrt Osterfeld erreicht. Nach der Begrüssung der bereits anwesenden Teilnehmer wurden die Zimmer bezogen. Um 13.00 Uhr waren wir bereit zum ersten Ausflug. Nach einer Fahrt in der Umgebung von Zeitz besuchten wir einen Braunkohletagebau. Es ist ein riesen grosser Abbau mit vielen unendlich langen Förderbändern. Der Betriebsleiter erklärte uns den Ablauf zur Gewinnung der Braunkohle und die Entsorgung des immensen Abraums. Auch das Wasser, das sich bei Regen zusätzlich sammelt, muss aus der in der Grube entfernt werden. Nachdem uns die für uns die kaum vorstellbaren Volumen, die täglich verschoben werden bekanntgegeben wurden, verabschiedeten wir uns von dem Betriebsleiter. Anschliessend fuhr die Topikolonne auf einen anderen Aussichtspunkt des Tagebaus. Bei diesem Halt konnten wir den in Deutschland obligatorische Kaffee und Kuchen geniessen. Darnach ging es zurück zum Hotel wo wir die weiteren Mitglieder des Zürcher Clubs trafen.

Rolf Zweidler

### **... und von der Reise der übrigen Teilnehmenden**

*Mittwoch, 27. August 2014, Start der übrigen Teilnehmenden zur Reise*

Mit grosser und knisternder Vorfreude trafen die Reiseteilnehmer am vereinbarten Ort im Restaurant Eckstein mit ihren neun Topolinos ein. Alle waren so zeitig vor Ort, dass es gut für eine Erfrischung reichte.

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg



*Kurz vor der Abfahrt zur langen Reise*



*Koni mit seinem Fassina-Köfferli*

Nachdem Koni die ersten Anweisungen erteilt und die „Roadmap“ verteilt hatte, fuhr unser „Mäuschen-Konvoi“ pünktlich um 15.30 h in Adlikon weg. Über Nebenstrassen erreichten wir Lörrach, wo wir den zehnten Topi namens „Chocolato“ aus dem Luzerner Club in Empfang nahmen.



*Der Grenzübergang liegt hinter uns und die Begrüssung der Luzerner verursacht bereits einen kleinen Stau*

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---



*In Lörrach nach dem Check-in: Die Topis stehen bereit für den Verlad auf den Autotransporter*

Das Einchecken bei der Deutschen Bahn für den Autozug verlief zügig und problemlos. Im Piazza Italia versammelten wir uns anschliessend zum ersten gemeinsamen Nachtessen. Hier blieb uns zwar nicht allzu viel Zeit zum gemütlichen Plaudern, doch dies sollte auf der weiteren Reise nicht zu kurz kommen. Gesättigt begaben sich alle zurück zum Bahnhof, wo die zehn Topis auf den Autozug verladen und gesichert wurden. Nun folgte ein kuriozes Beziehen der Schlafabteilung und angesichts der engen Platzverhältnisse stand bald die Frage im Zug: Wo ist der auf dem Prospekt angepriesene Speisewagen...? Einen solchen gab es zwar nicht, doch standen zwei Fläschchen Wein in jedem Schlafabteil bereit, nur die Sitzgelegenheiten waren etwas knapp! Diese verschwanden sogar gänzlich, als die Betten heruntergeklappt wurden. Mangels anderer Möglichkeiten quetschten wir uns deshalb schon bald in die engen, aber harten Betten.

Dank Merlot-Konsum im Schlafwagen gelang es, die Zugfahrt mehr oder weniger gut schlafend zu überstehen! Und wir erhoben uns am Morgen nach dem Motto: „Wer zerknittert aufsteht, hat die besten Entfaltungsmöglichkeiten!“ Carlo Tempini war unter uns bestimmt der Fitteste, er hatte wunderbar geschlafen.

Christa & Peter Kuhn

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

*Donnerstag, 29. August, Fahrt von Hildesheim nach Naumburg*

05.15 Uhr. Es klopft irgendwo energisch. Ich schrecke auf und erwache (obwohl ich die ganze Nacht geglaubt habe, keine Minute geschlafen zu haben). Langsam dämmert es mir. Ja klar, wir sind im Schlafwagen, es schüttelt und rüttelt und fetzenhaft fliegt im Morgengrauen die Landschaft am Fenster vorbei. Um sechs Uhr sollten wir ja in Hildesheim eintreffen. Es klopft kurze Zeit später nochmals und jemand ruft „Morgenessen ist da“. Wir stehen auf, (wir haben im wirklich engen Schlafwagenabteil kaum genügend Platz, nebeneinander zu stehen) und nehmen die beiden Papiertüten, die vor der Abteiltür stehen herein. Ein überraschend reichhaltiges Frühstück ist darin zu finden und kurz darauf wird auch noch der bestellte Tee geliefert. Wir verschlingen schnell ein Brötli, denn eigentlich sollten wir schon in Hildesheim sein, aber der Zug hat ziemlich Verspätung.



Schliesslich ist es dann soweit und wir fahren in Hildesheim ein. Viele Passagiere steigen aus (der Zug fuhr weiter nach Hamburg) und nach einem Fussmarsch werden die Auto-transportwagen erreicht und die Topis abgeladen.

*Auf dem Marsch zu den Topolinos im Autozug*



## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

Es ist ziemlich kalt, was weder wir noch die Topimotoren gern haben. Der Weg aus der Stadt Hildesheim hinaus Richtung Kelbra ist schnell gefunden und wir kommen flott voran. Nach rund 30 km Fahrt ist ein „Frühstückshalt“ geplant. Wir kehren ein und sind dann froh, dass wir uns im Zug schon verköstigt haben, denn in der Gastwirtschaft gibt es Gipfeli oder Brötli nur, wenn man ein ganzes Frühstück bestellt. Darauf hat niemand Lust, aber einen Kaffee oder sonst ein warmes Getränk nimmt man gerne zu sich.

Vor der Weiterfahrt werden noch die Dächer am Topi zurückgefaltet, denn mittlerweile ist es schön warm geworden. Auf dem Weg nach Naumburg durchfahren wir viele menschenleere Dörfer. Sie machen einen ärmlichen Eindruck, sind schmucklos, ohne Blumen oder Gärtchen vor den Häusern, und nirgends ist ein Laden zu sehen. Man fragt sich, wo sich die Menschen, die hier wohnen, aufhalten oder einkaufen.

Ein Stück fahren wir auf einer Schnellstrasse und geraten dann irrtümlicherweise noch auf die Autobahn, die wir aber bei der nächsten Ausfahrt wieder verlassen. Langsam ist es Mittag und nicht nur wir, sondern auch die Topis haben Durst. Dass Tankstellen oder Restaurants eine Rarität in dieser Gegend sind, haben wir mittlerweile auch bemerkt. Aber beides finden wir nach rund 100 km in Kelbra und fahren am frühen Nachmittag gestärkt die restlichen gut 120 km nach Osterfeld, wo wir etwa gegen 16.30 Uhr eintreffen. Die Fahrt von Hildesheim nach Osterfeld verlief – mit Ausnahme eines Plattfusses – glücklicherweise pannenfrei.



*Radwechsel am Strassenrand*



*Endlich eine Tankstelle gefunden*

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---



*Auf dem grossen Parkplatz in Kelbra bat uns ein Zeitungsreporter um ein Gruppenbild, dem Wunsch kamen wir gerne nach.*



*Ausladen des Gepäcks auf dem Hotelparkplatz*

Um 14 Uhr hat das offizielle Treffen begonnen. Wir haben uns aber Zeit gelassen mit der Anfahrt nach Osterfeld. Auf dem Parkplatz des Atrium Hotels Amadeus in (das für fünf Nächte unser Logis war), stellen wir fest, dass offensichtlich längst nicht mehr alle mit dem Topolino anreisen, denn viele Parkplätze sind mit Trailern besetzt.

Gegen 19 Uhr kehren dann so nach und nach die Topis von der offiziellen Ausfahrt zurück und wir treffen Carmen, Roland und Rolf aus Zürich, die den ganzen Weg auf Achse zurücklegten und den ersten Teil des Treffens bereits mitgemacht haben. Gemeinsam mit allen Teilnehmenden nimmt man dann das Nachtessen im Hotel ein. Die meisten legen sich schon bald einmal zur Ruhe, denn es war doch ein anstrengender und vor allem ein sehr langer Tag.

Regina Häusler

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

*Freitag, 29. August, Programm gemäss Topolino Club Deutschland*

Nach dem reichhaltigen Frühstücksbuffet geht es auf eine 125 km lange Rundreise entlang der Unstrut, einem kleinen Fluss, durch kleine Dörfer und Städtchen zu geschichtsträchtigen Stätten.



*Die Teilnehmenden warten auf den „Startschuss“ zur Rundfahrt*

Über Land waren die Strassen für unsere Topis fast wie Autobahnen mit wenig Verkehr. Innerorts sind noch die alten DDR-Strassen aktuell, d.h. Kopfsteinpflaster im wahrsten Sinne des Wortes. Die Steine sind zum Teil wirklich so gross wie Köpfe. Dagegen sind die Pavés bei Paris-Roubaix wunderschöne Strassen. Fast im Schrittempo wurden wir richtig durchgeschüttelt (Kukident-Teststrecken). Die Häuserzeilen in den Dörfern sind wohl fast alle restauriert worden, wirken aber sehr kahl und lieblos. Es fehlt überall der Blumenschmuck, wie wir ihn bei uns kennen.

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---



*Linksfahren war hier angesagt, um den größten Strassenschäden etwas auszuweichen*

Der erste Halt galt dem fast 7000 Jahre alten Sonnenobservatorium Goseck. Mit einfachen Werkzeugen wurde ein kreisrunder Graben ausgehoben und zu einem Wall aufgeschüttet. Im Innern wurden mit einem Durchmesser von 75 Metern



*Durch eine Lücke im Holzstamm-Kreis sind die parkierten Topis zu erspähen*

zwei bis drei Meter hohe Palisaden aus Baumstämmen in die Erde eingelassen mit Durchgängen in alle vier Himmelsrichtungen. Alles war genau auf die Sonne ausgerichtet. Wir konnten eine interessante Führung miterleben. Eine Frau sprach dabei genau von der Mitte des Kreises in ganz normaler Lautstärke. Verblüffend war dabei, dass man sie im ganzen Kreis trotzdem gut hören konnte. Wieder über Land und zahlreiche Umleitungen gelangten wir nach Freyburg in die berühmte alteingesessene Rotkäppchen-Sektellerei. Angesagt war wiederum eine

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

ausführliche Führung mit anschließender Sektverkostung. Im Zentrum der Kellerei befindet sich das wohl grösste Weinfass der Welt, hergestellt aus 25 grossen Eichen.

Über Hügel und durch Felder fuhren wir zur Zeddenbacher Mühle zum Mittagessen. Es gab zum Weisswein div. feine Grilladen, Gemüse und leckere Beilagen.



*„Topi-Chaos“ auf dem Parkplatz vor der Mühle*



*Fredy sucht die beste Position für ein tolles Bild*

Während dem Essen kam ich mit einem Topianer aus der Gegend ins Gespräch. Ich fragte ihn, ob in der Region nur Ackerbau betrieben werde, da ich auf dem ganzen Weg keine Kühe oder andere Tiere gesehen hatte und deshalb meine Kuh-Hupe nicht brauchen konnte. Er erklärte mir, dass es sehr wohl viele Tiere gebe, die aber ausschliesslich in riesigen Tierfabriken von grossen Konzernen und Genossenschaften gehalten werden. Diese Tiere sehen nie eine Weide. Es seien aber Bestrebungen im Gange, dass sich daran etwas ändern sollte.

Frisch gestärkt ging es weiter zur Ruine von Kloster und Kaiserpfalz Memleben. Die Anlage wurde im Gedenken an König „Heinrich I“ und an Kaiser „Otto der Grosse“ vom Sohn Otto II errichtet (10. Jahrhundert). Die einen besuchten Kirche und Ruinen und die anderen genossen im nahen Restaurant ein Eis.

Jetzt mussten die Topis viel leisten, da der Zeitplan etwas in Verzug geraten war, denn auf Schloss Burgscheidungen war Kaffee und Kuchen angesagt. Auf der

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

grossen Terrasse mit fantastischer Aussicht gab es neben Kaffee pro Person drei Stück Torten. Pietro fand leider keinen Stuhl mehr. Kurzerhand wurde für ihn ein Thron-Sessel herbeigeschafft.

Entlang der Weinstrasse Unstrut fuhren wir zurück zum Atrium Hotel Amadeus. Unterwegs sah man am Fundort der Himmelscheibe die „Arche Nebra“, ein futuristisches Gebäude mit Planetarium und Museum.



*Der Autor beim Signieren seiner Bücher*

Im Hotel angelangt, hatten wir kaum noch Zeit zum „schminken“. Das Abendessen bestand praktisch aus den gleichen Grilladen und Zutaten wie das Mittagessen.

Nach dem Essen wurden wir vom OK-Chef Jürgen Koch beschenkt. Die Damen erhielten die „Himmelscheibe von Nebra“ als Halsschmuck und die Topifahrer je ein äusserst ausführliches Buch über den Topolino und seine Verwandten. Das Buch wurde vom Autor, Norbert Oberschmidt persönlich signiert.

Helen und Christian Rubi

### *Samstag 30.08.14, Programm gemäss Topolino Club Deutschland*

Auch für den Samstag hat das OK des Naumburger Treffens ein abwechslungsreiches Programm für uns vorbereitet. Die Abfahrt zur Tour, welche nach einem reichhaltigen Frühstück gestartet werden sollte, bedurfte etwas Aufschub. In der vergangenen Nacht hatte Petrus das Gefühl, die Topolinos müssten vom Reise- staub befreit werden und er liess es regnen. Das Trocknen ist ihm in der Eile glatt untergegangen, was dazu führte, dass die Besitzer der Fahrzeuge sich mit Lappen und Leder bewaffneten um ihre Mäuse zu pflegen. Jede Fensterscheibe würde vor Neid glatt erblassen, sollte sie je mit so viel Hingabe getrocknet werden.

Dann aber los! Maschinen starten, Roadbook zur Hand genommen und über Nebenstrassen Richtung Naumburg. Einmal mehr bewiesen die Teilnehmer, dass die angegebene Fahrtroute mit viel Kreativität und Individualität abgefahren werden konnte. Frei nach dem Motto „Viele Wege führen zur Vogelwiese in Naumburg“. Auf dem grossen Platz angekommen wurden alle Topis vereint parkiert, was vielen Zaungästen ein freudiges Lächeln auf die Gesichter zauberte.

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---



*Auf der „Vogelwiese“ in Naumburg*

Stadtführer, welche verschiedene Gruppen betreuten, zeigten uns viel Sehenswertes wie beispielsweise den Naumburger Dom, wiesen auf diverse geschichtliche Ereignisse hin und würdigten ehemalige Bewohner des schmucken Städtchens wie z.B. den Schriftsteller Nietzsche, der seine Kindertage in Naumburg verbrachte. Die Erwähnung der imposanten Orgel in der Stadtkirche St. Wenzel, welche von Zacharias Hildebrandt im Jahre 1746 gebaut und von Johann Sebastian Bach persönlich geprüft wurde, weckte das Interesse einiger. Diese liessen sich in der Folge das halbstündige Mittagskonzert mit Werken von J.S. Bach nicht entgehen.



*Anhänger von Töpferwaren kamen hier auf ihre Rechnung*

Danach konnte die Gesellschaft gemütlich durch den gleichzeitig stattfindenden Wein- und Töpfermarkt schlendern und sich an den feilgebotenen Waren erfreuen. Das Ambiente lud zum Verweilen ein und die umliegenden Gaststätten lockten mit Speis und Trank. Da wir während der vergangenen Tage beinahe nichts (☺) zu Essen erhielten, folgten wir dem Ruf bzw. dem Geruch der Küchen und verzehrten eine weitere Auswahl der reichhaltigen Angebote – „Geschmeckts hat's alleweil“!

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---



*Drehorgelspieler gaben sich ein Stelldichein*

Weiter ging's auf ausgesuchten Strassen durch das Burgenland, wo wir am Nachmittag bei den Dornburgschlössern ankamen und mit Kaffee und Kuchen verwöhnt wurden. Der Zeitplan kam etwas ins Trudeln und schon bald wurde zur Weiterfahrt bzw. Rückfahrt ins Hotel aufgerufen.



*Parkieren beim Kaffeehalt*

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

Dort mit rund einer Stunde Verspätung angekommen, galt es sich im Eiltempo hübsch zu machen. Flott unter die Dusche gehüpft, etwas „Schmöcki“ angesprüht und die schicken Sachen angezogen. Man(n) will ja eine „Gattung“ machen. Warum? Galaabend meine Damen und Herren, Galaabend stand auf dem Programm.



*Mit Schalmeyenklängen wurde man auf den Galaabend eingestimmt*



*Dr. Jürgen Koch, Präsident des Topolino Club Deutschland und OK-Präsident des Treffens*

Es begann ein schöner, gemütlicher Abend, welcher von allen Teilnehmern sichtlich genossen wurde. Ein Buffet versorgte die hungrigen Mäuler mit vielen gluschtigen Leckereien und auch der Wein mundete den Gästen. Nur der Ordnung halber: Ab und zu wurde also auch etwas Wasser getrunken... Im weiteren konnten die Anwesenden an der durchgeführten Versteigerung für etliches nützliches Zubehör, Ersatzteile für Topis sowie Erinnerungsgegenstände an das Treffen kräftig mitbieten und so gewünschtes ergattern.

Zum Schluss möchte ich den Organisatoren des Treffens ein grosses DANKESCHÖN aussprechen. Sie haben keinen Aufwand gescheut, um uns schöne Tage und einen tollen Abend zu beschere-

Anita Jost

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

*Sonntag, 31. August, Programm gemäss Topolino Club Deutschland*

Pünktlich, trotz bedecktem Himmel machen sich die Topis mit Roadbook bewaffnet auf den Weg, doch schon die erste Abzweigung geht auf die andere Seite, das fängt ja gut an..., immerhin sind über 100 km Fahrt geplant. Auch an den nicht geplanten Tankstopp schliessen wir uns an, Otto und ich befinden sich ja eh mitten in einer Kolonne. Unerwartet zügig fahren wir an unser erstes Etappenziel. An die Kopfsteinpflaster haben wir uns ja mittlerweile gewöhnt, und das Wetter ist nicht so schlecht wie vorhergesehen. In diesen Ebenen küssen die Wolken eben den Horizont.

In Altenburg werden wir auf dem Marktplatz mit einem Glas Prosecco empfangen. Auch drei Stadtführerinnen stehen schon bereit. Otto und ich schliessen uns meiner Namensvetterin an. Zu Fuss erkunden wir einen Teil des hübschen Städtchens. Altenburg ist eine Hochburg des Kartenspiels "Skat" mit Spielkartenfabrik, Schiedsgericht, Meisterschaften usw. Auch das Spiel "Schwarzer Peter" wurde hier erfunden, darin kenne ich mich schon eher aus. Der Marktplatz ist umsäumt mit schön renovierten Häusern, schade, dass viele der Wohnungen leer stehen.



*Die Topis auf dem Parkplatz in Altenburg ziehen viele Schaulustige an*

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

In der Altenburger Brauerei sind wir zum Mittagessen angemeldet. Zügig können wir uns selbst mit den angekündigten "deftigen" und wirklich gut schmeckenden Speisen bedienen.



*Beim Mittagessen in der urchigen Brauerei*



Inzwischen hat sich der Regen verabschiedet und gemäss Bordbuch machen wir uns auf in Richtung Schloss Zeitz. Im Schlosshof stellen wir unsere Topis auf. Anstelle der Katakomben entschliesse ich mich, das Kinderwagenmuseum zu besichtigen. Es ist beeindruckend, wie anhand von unzähligen Kinderwagen die Entwicklung über die mehr als 100 Jahre ablief und welche technische Feinheiten schon in den Anfängen vorhanden waren. Die Führerin zeigt uns auch noch die restlichen Räumlichkeiten, u. a. das Trauzimmer im Schloss. Für die dazugehörigen geschichtlichen Daten (ich habe diese leider vergessen) steht den Lesern sicher anderweitig genügend Literatur zur Verfügung.

*Das waren noch Zeiten...*

Anschliessend geniessen wir im Schlossrestaurant, edel serviert, Kaffee und Kuchen, genau das Richtige an diesem eher trüben Tag.

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

Den Heimweg nach Osterfeld darf nun jeder fahren wie er will. Carmen hat es übrigens nicht geschafft, Otto abzuhängen.



*Immer wieder führte die Strasse durch Windparks*

Das Nachessen nehmen wir wieder im Hotel ein, schon äusserst praktisch, wenn der Heimweg nur den Gang entlang führt. Damit ging das Treffen in Naumburg offiziell zu Ende – schön, dass wir noch ein paar Ferientage anhängen konnten.

Lydia Knöpfli

### *Montag 01. September, Stadtbesichtigung in Leipzig*

Heute durften sich unsere Topis von den Strapazen der letzten Tage erholen und blieben für einmal auf dem Hotelparkplatz.

Die „Reiseleitung“ (Regina und Koni) hatte beschlossen, mit der Deutschen Bundesbahn nach Leipzig zu reisen. Zwar erschrak ich schon am frühen Morgen als in der Tageschau des ZDF ein Warnstreik der Lokführer ab 18.00 Uhr angekündigt wurde. Da davon jedoch nur hauptsächlich der Güterverkehr betroffen sein wer-

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

de, beschlossen wir trotzdem zu reisen, jedoch den Rückweg vor 18.00 Uhr anzutreten. Wie es sich zeigen sollte, ein weiser Entscheid.

Also fuhren wir mit dem IC frohgemut von Naumburg nach Leipzig. Dort angekommen beschlossen, wir eine Stadtrundfahrt auf dem Oberdeck eines Rundfahrbusses zu buchen, um die Sehenswürdigkeiten der Stadt näher kennen zu lernen. Leider war das Wetter etwas unsicher, so dass nicht offen gefahren werden konnte. Was uns alles gezeigt wurde, möchte ich hier nicht aufzählen. Es ist auch nicht alles in meinem nicht mehr jugendfrischen Gedächtnis hängen geblieben.



*Etwas durchgerüttelt wurden wir auf der Stadtrundfahrt im nicht mehr ganz modernen Zweistöcker-Bus*

Sehr beeindruckt hat mich jedoch die Geschichte des Hauptbahnhofes, der grösste Kopfbahnhof Europas. In Betrieb genommen wurde er 1915. Ein sehr bombastischer Bau, der der Messe- und Handelsstadt Leipzig zur Ehre gereichen sollte. Zwei Staatsbahnen, die sächsische und die preussische mussten unter ein Dach gebracht werden. Daher verfügt er auch über zwei identische Eingangshallen und Türme. Jede Station, die sächsische und die preussische, hatten Ihren Vorsteher, und beide trafen sich jeden Morgen um neun an der imaginären Grenzlinie in Höhe von Steig 13 und 14 zum Uhrenvergleich.

Heute ist er einer der modernsten Kopfbahnhöfe in Europa. Nur die Zugsfrequenzen können sich nicht mit Zürich messen. Wir waren sehr erstaunt, dass selbst

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

zwischen 17.00 und 17.30 Uhr abends sehr wenig Zugverkehr herrschte und nur ab und zu eine Zug ein- oder ausfuhr.

Doch nun doch noch einige Fakten zu Leipzig: In der Zwischenkriegszeit und auch während des zweiten Weltkrieges war Leipzig eine bedeutende Universitäts-, Industrie-, Handels- und vor allem Messestadt und hatte über 700 000 Einwohner. Auch während der DDR Zeit von 1948 bis zur Wende 1990 war sie eine für die DDR sehr bedeutende Wirtschaftsstadt. Nach der Wende war sie in besonderem Masse von den wirtschaftlichen Umstrukturierungen nach der deutschen Wiedervereinigung betroffen. Viele örtliche Industriebetriebe und Verlage konnten sich nicht lange halten. Durch das Ende der traditionellen Frühjahrs- und Herbstmessen veränderte sich auch ihre Rolle als Messestandort. Heute hat Leipzig noch ca. 500 000 Einwohner. Sehr beeindruckend war das 91 Meter hohe Völkerschlachtdenkmal, wo ein Zwischenhalt eingelegt wurde. Das Denkmal erinnert an die Völkerschlacht bei Leipzig 1813 und ist ein Wahrzeichen Leipzigs. In der Nähe des Bahnhofs endete dann unsere Stadtrundfahrt wieder.



*Das imposante 91 m hohe Völkerschlachtdenkmal in Leipzig*

Hier trennten sich unsere Wege und gruppenweise begaben wir uns auf die Suche nach einem Restaurant um uns zu verpflegen. Anschliessend sahen wir uns etwas im historischen Teil von Leipzig um, und die Frauen, teilweise auch die Männer, frönten dem Shopping.

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

Nach 17.00 Uhr traf sich die ganze Gruppe wieder im Hauptbahnhof. Kurz darauf setzte sich unser IC zur Rückreise nach Naumburg in Bewegung. Also war doch nichts mit dem angekündigten Streik?

Kurz vor der Einfahrt in Naumburg wurde über Lautsprecher aber bekannt gegeben, dass dieser Zug infolge eines Warnstreiks der Lokführer drei Stunden im Bahnhof Naumburg stehen bleibe. Wir hatten also Riesenglück. Die von uns bestellten „Bustaxis“ wurden von anderen Reisenden, die weiter wollten, erfolglos gestürmt. Unsere zwei Taxifahrer/innen hielten sich an die Abmachung und fuhren uns nach Osterfelde zurück, obwohl ihnen vermutlich ein grosses Geschäft entgangen ist. Einer der Bahnreisenden wollte bis nach München mit dem Taxi.

Bei einem gemütlichen Nachtessen im Hotel liessen wir diesen interessanten Tag ausklingen.

Ruedi Zimmermann

### *Dienstag, 3. September, Fahrt von Osterfeld nach Quedlinburg*

Beim Morgenessen um traf man sich „wie immer“ in der grossen Hotelhalle und stillte den morgendlichen Hunger vor der Abreise. Dann ging's ans Einpacken und daran, den Topi genau nach Schema zu beladen, damit wieder alles seinen Platz fand. Punkt 9.30 Uhr starteten wir bei Nieselregen Richtung Quedlinburg. Kaum hatten wir nach Konis Plan die ersten Dörfer im Burgenland „durchrüttelt“, kam schon das erste „U“. Oh je, schon die erste Umleitung heute! Da ahnten wir noch nicht, wie viele solcher U's noch folgen würden! So wurde die Routenliste mit Kilometer-Angaben von Koni hinfällig! Viele Abwechslungen, ausser den „Pipihalten“, gab es nicht!



*Warten auf den  
irgendwo abgehäng-  
ten Rest der Kolonne*

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

Mittagessen gab es dann im Ratskeller, einem schönen Gewölbekeller, in Sangershausen. Parkieren konnten wir in der Nähe beim Friesenstadion.



*Fröhliche Stimmung während dem Mittagessen im Gewölbekeller*

Weiter ging's dann auf und abwärts durch den Harz. Natürlich wieder mit den bekannten Umleitungen, was schliesslich die ganze Reiseroute ziemlich verlängerte. Das Hotel Schlossmühle in Quedlinburg, unser Tagesziel, erreichten wir, dank kundiger Führung von Regina und Koni aber schon um 17 Uhr. Nach Abladen, Umparkieren und Zimmerbezug, marschierten wir gemeinsam Richtung Altstadt, durch die Gassen, mit den wunderbaren Fachwerkhäusern. (Übrigens ein Unesco Weltkulturerbe, das diesen Namen wirklich verdient!) Leider waren viele Restaurants schon besetzt oder zu klein für unsere Gruppe. Doch schliesslich fanden wir Platz in einem italienischen Restaurant am Rande des wunderschönen Marktplatzes. Jeder konnte sich sein Nachtessen à la carte bestellen. Müde, aber zufrieden, marschierte man dann ins Hotel zurück zur wohlverdienten Ruhe,.

Gabrielle Messmer

### *Mittwoch, 3. Oktober, freier Aufenthalt in Quedlinburg*

Wenn man den Starttag unserer Reise mitzählt, dann ist der heutige Mittwoch der achte Tag unserer Reise. Und dieser achte Tag steht den Reiseteilnehmern zur freien Verfügung.

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

Wir sind ja in Quedlinburg mit seinen vielen Möglichkeiten, da dürfte es nicht schwer sein, den freien Tag ohne Langeweile zu verbringen.

Für Regine und mich waren heute noch zwei kleinere Aufgaben zu bewältigen, die das weitere Reiseprogramm betrafen. Als erstes mussten wir ein Lokal für unser Clubessen am Donnerstagabend finden und als zweites wollten wir von der Polizei wissen, wie der Strassenzustand auf der am Freitag durch das Harzer Hochland führenden Route ist. Die vielen Umleitungen auf unseren bisherigen Fahrten durch den Harz haben uns nicht sehr begeistert.

So zogen wir also zusammen los. Als erstes sind wir zu der auf einem zünftigen Hügel gelegenen Kirche hochgestiegen. Scheinbar hatten auch die anderen Reisetilnehmer die gleiche Idee, wir kannten oben doch einige Leute.

Die Aussicht über Quedlinburg und seine Umgebung war phänomenal. Auch die anschliessend besuchte Kirche war sehr beeindruckend.



*Blick von der Terrasse vom Dom: Imponierende Dachlandschaft von Quedlinburg*

Ein Gebäude neben der Kirche zog unsere Aufmerksamkeit auf sich, das Jägerhaus, eine kleine gediegene Gaststätte, eigentlich gerade richtig für unser Clubessen. Ein kurzes Gespräch mit der Wirtin, und wir hatten eine erste Möglichkeit.

Wieder in Quedlinburg unten flanieren wir durch die Altstadt. Quedlinburg wird in vielen Reiseführern als die Perle des Harzes angepriesen. Das hatten offensichtlich andere Leute auch gelesen, die Gassen waren schon ordentlich belebt.

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---



*Reges Treiben herrschte auf dem Marktplatz vor dem Rathaus in Quedlinburg*



Wunderschöne Riegelhäuser in bestem Zustand, Strassen mit echtem Kopfsteinpflaster, ein beeindruckendes Rathaus, gepflegte interessante Läden und kleine gemütliche Lokale, das ist Quedlinburg aus der Sicht des Touristen. Dazu noch kleine Museen und Ausstellungen in grosser Anzahl. Die Zeit verging wie im Fluge.

Doch das Clubessen war noch nicht organisiert, wir klapperten nun die aus unseren Unterlagen heraus gefilterten Gaststätten ab. Zu klein, zu ungemütlich, zu teuer, und eine haben wir gar nicht gefunden. Wir entschlossen uns für das Jägerhaus auf dem Kirchenhügel. Das Problem des recht steilen Aufstieges kann notfalls auch mit einem Taxi gelöst werden. Die Bitte, mit dem eigenen Auto hochzufahren wurde nicht erhört, somit gibt es keine Bilder mit dem Sujet „Topolino mit Kirche“.

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

In einem Lokal löschten wir den mittlerweile aufgekommenen Durst. Das Lokal entpuppte sich dann als diese Gaststätte, die wir vorher gesucht und nicht gefunden hatten. Zufälle gibt's.

Die erste Aufgabe war gelöst, frischen Mutes betraten wir das Verkehrsbüro, wo wir uns nach einer Polizeistation erkundigten. Irgendetwas müssen wir falsch verstanden haben, nach einem Fussmarsch von mehreren Kilometern kamen wir beim Posten an, der wenige hundert Meter vom Verkehrsbüro entfernt lag.

Auf unsere Frage nach Strassenbaustellen im Hochland des Harzes wurden wir vom Polizisten harsch darauf hingewiesen, dass die Strassen halt auch unterhalten werden müssten. Nach unseren Erklärungen, dass wir mit alten Autos unterwegs seien, die nicht in der Lage sind, zeitliche Verzögerungen durch Umleitungen mit höheren Geschwindigkeiten zu kompensieren, wurde der Beamte gleich viel freundlicher. Unser vorgelegter Streckenplan wurde mit einem anderen Polizisten besprochen. Das Resultat dieser Besprechung war: Es gibt auf dieser Strecke *keine* Baustellen und Umleitungen. Das hat sich dann am nächsten Tag auch bewahrheitet.

Mittlerweile war es doch einige Zeit über das Mittagessen hinaus. In einem kleinen Lokal in einer Seitengasse mit ein paar Stühlen und Tischen auf dem Trottoir haben wir eine wunderbare Crêpe gegessen. Regines bestellter Federweisser entpuppte sich als Sauser. Andere Länder, andere Namen, wir haben dann sofort vom „Trottoir“ auf den „Gehsteig“ gewechselt.

Schon neigte sich die Zeit des freien Ausgangs seinem Ende entgegen. Heute Abend ist noch ein gemeinsames Nachtessen im Hotel abgemacht. Bereits am Morgen löcherte uns die Dame von der Recéption, wer am Abend welches Menu möchte. Ein bisschen irritierte uns die Unflexibilität des Hotels, denn wer weiss am Morgen schon, was er am Abend essen will?



*Köstliche Speisen und Desserts wurden im Hotel serviert*

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

So erlebten wir einen weiteren gemütlichen Abend in fröhlicher Runde. Beginnend mit einem Apéro, einem guten Essen und dem obligaten Besuch an der Hotelbar endete der achte Tag unserer Reise.

Koni Häusler

### *Donnerstag, 4. Oktober, Fahrt auf den Brocken*

Der Beginn des heutigen Tagesprogramms ist auf 08.30 Uhr angesetzt. Ein Ausflug mit der Schmalspurdampfbahn auf den Brocken, Norddeutschlands höchstem Berg, ist geplant.

Vorab trudeln, wache bis halbverschlafene Topolino-Freunde, pärcchenweise oder einzeln, an das reichhaltige Frühstücksbuffet des Hotels Schlossmühle. Heute Morgen dürfen es ein Brötchen, eine Frucht, ein Stück Käse und eine Tasse Kaffee mehr sein, da für ein gediegenes Mittagessen wohl kaum Zeit bleiben wird.

Wohlgestärkt und pünktlich starten die Topolino-Fahrer die gutgewillten Motörchen. Schnurrend "hötterlen" elf blecherne Mäuschen über den Schrebergartenweg. Das ist wahrhaftig eine holprige Angelegenheit, besteht der ca. 300m lange Weg doch aus grobem und unebenem Kopfsteinpflaster. Doch unsere Topolinos sind dieser Herausforderung klar gewachsen, jeder macht wackelnd mit. Dann fahren wir über sonnige Überlandstrassen, links und rechts gesäumt von Apfelbäumen, von Kornstoppelfeldern oder bereits gepflügten Feldern. Auch gibt es riesige Zuckerrübenfelder. Man sieht nur einzelne unbewirtschaftete Wiesen. Dort weiden dann meistens ein paar Pferde, Kühe entdeckt man auffallend wenige. Wir durchqueren mehrere Dörfchen mit schmucken kleinen Häuschen die so typisch sind für diese Gegend, nur den Menschen die dort wohnen begegnen wir nicht.

Sie sind wohl alle an der Arbeit und die Kinder in der Schule.

Nach ca. einstündiger Fahrt erreicht unser 11er-Tross geschlossen nach einer meist sonnigen Fahrt den Bahnhof der Harzer Schmalspur-Dampfbahn (Spurbreite 1 m) in Wernigerode. Hier heisst es Geduld üben, dies gilt für die Bahnfahrt sowie für die Toilettenbesucher. Die Bahn fährt gleich, nur ohne uns, diese ist schon vollbesetzt. Doch nach einer



## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

knappen Stunde Wartezeit in bereitstehenden Waggons, fahren auch wir bergaufwärts. Während der 90-minütigen Bergfahrt bestaunen wir die magische Gebirgswelt, inhalieren den Kohlen-Dampf-Rauch, den die schnaubende Lok auspufft, bis wir die Endstation auf dem 1142 m ü. M. hohen Brocken erreichen. Da uns inzwischen bewusst wurde, dass auch für die Talfahrt ein grösserer Andrang der Ausflügler vorprogrammiert ist, wollten wir uns auf eine Stunde Aufenthalt beschränken. Mehrere blieben in der Nähe der Bergstation, es gab dort Imbissbuden und Getränkekiosks, und sie packten den Moment, um auf den "Gipfelsturm" anzustossen.

Ein paar echte Gipfelstürmer, darunter Gabrielle, Jürg, Pietro und ich stiegen, dem Wind trotzend, bis zum höchsten Punkt, dem grossen Stein auf dem Brocken. Hier sind auf metallenen Tafeln Distanzen von fernen Städten eingraviert, z.B. Helsinki 1299 km, Rom 1119 km oder Quedlinburg 36 km. Daneben türmt der Sendermast, wovon es eine Rundfunk- und Fernsehgeschichte gibt. Weiter nebenan steht das Brocken-Haus. In diesem Museum befindet sich eine Ausstellung zur Geschichte und Natur dieses faszinierenden Berges, inklusive militärische Vergangenheit. Meist, wie auch heute, ist die Aussicht etwas trüb, und somit kommen Museumsbesucher doch zu einem Highlight. Es gibt auch ein Bierhaus namens Brockenwirt.



*Die einen erklimmen den Gipfel, andere genehmigten sich ein Schnäpsli*

Zurück an der Bahnstation wird der vermutete Grossandrang zur Realität und der Run auf die Sitzplätze erscheint dramatisch, doch trotz Getümmel ergattern sich die alle einen Platz, wo wir uns vom "Höhenkoller" (jeder kann's nennen wie er will) während der Talfahrt erholen können. Kurz nach 15 Uhr treten wir in 9er-

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

Kolonnen den Heimweg zum Hotel an, während ein Zweier-Gespänn – Pietro Donati mit Ruedi und Rolf Feigenwinter, einen Abstecker ins in der Nähe gelegene "Museum für Luftfahrt und Technik" macht.



*Grossandrang bei der Einfahrt des Dampfzuges – aber alle haben Platz*

Bis sich unsere komplette Gruppe später zum gemeinsamen Nachtessen trifft, benützen die einen die Gelegenheit, im Innenstädtchen von Quedlinburg Krämereien zu tätigen, wie z.B. einheimischen Senf oder Whisky einzukaufen, Karten zu schreiben oder vor einem Kaffeehaus ein kühles Bier, einen Radler oder ein Rotkäppchen zu genehmigen oder sogar Zwiebelkuchen zu versuchen.



*Die Teilnehmenden vor dem Clubessen*

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

Wie vereinbart um 18.30 h erklimmen die hungrigen Topianer dann den steilen kopfsteingepflasterten Fussweg zum Restaurant Schlosskrug am Dom hinauf. Oben wird die fantastische Aussicht auf das malerische, altertümliche Städtchen Quedlinburg bewundert, welches 1994 ins Unesco Weltkulturerbe aufgenommen worden ist. Den Apéro, ein Glas Weisswein, trinken wir bei angenehmer abendlicher Temperatur draussen im Garten. Für's Abendessen, das Clubessen, ist im historisch-rustikal eingerichteten Gasträum aufgetischt. Die gutbürgerliche Küche in schönem Ambiente überzeugt alle Feinschmecker unter uns.

Abschliessend ergreift Präsident Fredy Meier das Wort und verdankt Regina und Koni deren geleistete umfangreiche Arbeit, spricht: die exzellente Organisation der Reise und übergibt beiden ein Geschenk. Weiter spricht Fredy über Ideen in Sachen 45 jährigem Club-Jubiläum 2015. Koni und Regina orientieren noch über das Freitags-Programm, nämlich die letzte grosse Fahrt nach Hildesheim und die Abfahrtszeit, die – nach dem vorherigen Fotoshooting unserer Topolinos im Innenhof des Hotels um 09.15 Uhr – auf keinen Fall hinausgezögert werden sollte. Bei Nachtstimmung und Laternenlicht wird der Abstieg vom Schlosshügel angetreten.



*Die Organisatoren werden beschenkt*



*Beim „Schlumi“ oder so... nachts vor der Spycher-Bar*

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

Die müdere Hälfte unserer Topi-Schar geht schlafen, (müde bin ich, geh zur Ruh), die „Unermüdlichen“, dem Schlafe Trotzenden, gönnen sich im Spycher der Schlossmühle einen Schlummertrunk. Die Damen lassen sich vom hübschen Barkeeper einen eigens kreierten Cocktail mixen, der auf dem Namen „Anita“ getauft wird. Dieser Drink hatte das gewisse Etwas..!! Er machte lustig, animierte zum Lachen, was total ansteckend wirkte, und er machte fotogen..! Die Männer blieben beim doppelten Grappa!

Schnapsss..., das war sein letztes Wort..., dann trugen uns die Englein fort...!

Lilian Pascale

*Freitag 5. September, Fahrt von Quedlinburg nach Hildesheim*



*Fotoshooting auf dem Hotelparkplatz bevor die Heimreise angetreten wurde*

Unsere elf Topolinos machten sich wie ihre Steuerleute zeitig nach dem Frühstück und den obligaten technischen Kontrollen auf den Weg. Für heute hiess es, den Osten Deutschlands zu verlassen und wieder in den Westen zurückzukehren. Adieu, schönes Quedlinburg an der „Deutschen Fachwerkstrasse“, mit dem gemütlichen Hotel „Schlossmühle“. Wir kamen aber nicht weit! Die Mäuse hatten es wie die Fahrenden: sie brauchten ihr Frühstück. Und so tankten wir noch zum letzten Mal deutsches Benzin. Dann aber ging's zügig in den Harz. Bad Suderode, Allrode, Stiege, Hasselfeld, hiessen die ersten Ortschaften, die wir durchquerten. In Tanne fiel der Kaffeehalt ins Wasser: die Wirtin kam angebraust, als wir gerade wegfuhrten - halt ½ Stunde nach offiziellem Öffnungsbeginn... Zehn Kilometer weiter, in Braunlage, hielten wir das Gelage dennoch ab. So erübrigte es sich, dem nahe gelegenen Wegweiser nach „Elend“ zu folgen.

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

Die Strasse führte uns durch den weitgehend bewaldeten Naturpark des Harzes. Da, mitten im tiefen Wald, machte ein riesengrosses Schild am Strassenrand darauf aufmerksam, wo 1945 nach Kriegsende Europa durch einen eisernen Vorhang geteilt worden war.



Plötzlich riss der Konvoi ab. Es stellte sich heraus, dass etwas im Topolino von Lydia und Otto harzte! Der unfreiwillige Halt gab Gelegenheit für einen arrêt pipi... und Christian fand einen Riesensteinpilz – leider nichts für Genuss- oder Wellness-Menschen, weil der Zahn der Zeit an diesem Gebilde nicht spurlos vorbeigegangen war. Der vordere Teil der Kolonne stärkte sich in Erwartung der Pannenhelfer und der zu Entpannenden im Dammhaus an der B 242. Nur wenig später traf der Rest des Konvois auch ein. Wegen der fortgeschrittenen Zeit und der vorgezogenen Mittagsstärkung erfuhr die Planstelle „Goslar“ eine Streichung... und über Langelsheim, Lutter am Barenberg, Wallmoden und Baddeckenstedt kamen wir nach Holle. Frau Holle war aber nicht zu sehen. So kurvten wir weiter in Richtung Hildesheim. Auch Hilde war nicht daheim! Aber wir mussten ja zum Bahnhof bzw. auf den Autozug! Es blieb noch Zeit, die Innenstadt von Hildesheim zu besichtigen, wo gerade ein Zauberer- & Gauklerfest in den Gassen im Gange war. Wie durch Zauberei verschwanden die Topolinos auf den Bahnwagen und die Reisenden in ihren Schlafkojen...



*Warten auf den Autozug*

Pietro Donati

## Reise zum Internationalen Topolino-Treffen Naumburg

---

### *Samstag, 6. September, Ankunft in Lörrach und individuelle Heimfahrt*

Tagwache im Schlafwagen bei der Heimfahrt war zu etwas christlicherer Zeit als bei der Hinfahrt. Die wenigen Sachen, die für diese eine Nacht mitgenommen wurden, waren schnell eingepackt und das wiederum reichhaltige Frühstück konnte im Schlafabteil – mehr oder weniger bequem sitzend – eingenommen werden.

Dann fuhr der Zug in Lörrach ein, die Waggon mit den Autos wurden zur „Entladerampe“ geführt und die Topis konnten in Empfang genommen werden. Das ging grösstenteils gut, nur ein Topi streikte, er machte keinen Wank mehr und musste angeschoben werden. Nach einem längeren Suchen nach der Ursache durch kundige Topifahrer wurde schliesslich der Kondensator ausgewechselt, worauf dann der Motor endlich ansprang. Koni gab noch die letzten Weisungen bekannt, geplant war noch eine letzte gemeinsame Einkehr kurz nach der Schweizer Grenze.



*Der streikende Motor verursachte etwas Kopferbrechen*



*Koni gibt zum allerletzten Mal die Eckpunkte für die letzte Wegstrecke bekannt*

Es war dann doch schon bald gegen Mittag, als sich die Teilnehmenden voneinander verabschiedeten und in kleineren Gruppen oder allein den Heimweg antraten.

Regina Häusler

Insgesamt legten wir auf der ganzen Reise – je nach Wohnort der Teilnehmenden – rund 1200 km mit dem Topolino und ebensoviele mit dem Autozug zurück. Bis auf zwei kleinere Pannen, die aber jeweils vor Ort behoben werden konnten, und einem Plattfuss verlief die Reise problemlos. Es herrschte eine tolle Atmosphäre unter den Teilnehmenden und auch das Wetter spielte grösstenteils mit, was in diesem Sommer ja nicht selbstverständlich ist.



**Topolino Club Deutschland**

**19**

28. bis 31. August 2014 Naumburg

**Internationale Jubiläumsausfahrt 2014**





### Sitzung der Federazione Europea Fiat Topolino Clubs in Naumburg

Anlässlich des Internationalen Topolino Treffens in Naumburg trafen sich alle Topolino Club Präsidenten am Freitagabend den 29. August 2014 zur jährlichen Sitzung. Die Federazione ist der Verband der Topolino Clubs in Europa. Anwesend waren die Club Präsidenten bzw. die Vertreter der nachfolgenden Topolino Clubs: Deutschland, Holland, Topolino Club Auto Italia, Belgien, Norwegen/Schweden, Innerschweiz und der Squadra Topolino Bern. Der Topolino Club Zürich ist Gründungsmitglied und seither aktives Mitglied.

Nebst dem sich gegenseitigen Vorstellen standen u.a. folgende Themen an:

- Aufnahme des Topolino Club Belgien zur Federazione, was einstimmig beschlossen wurde. Der Topolino Club Belgien ist somit ebenfalls offizielles Mitglied der Federazione.
- Nach kurzer Diskussion einigte man sich, dass ein Internationales Topolino Treffen jeweils am Freitagmittag beginnen und bis Sonntagmittag dauern solle. Den Kosten sollte ein grosses Augenmerk gewidmet werden: es soll versucht werden, diese tief zu halten. Erfahrungen anderer Clubs, beispielsweise des veranstaltenden Topolino Club Deutschland zeigten, dass sich FIAT mit monetärem Sponsoring äusserst bedeckt hält. Dies führt zu grossem Unverständnis der anwesenden Clubpräsidenten.
- Die kommenden Internationalen Topolino Treffen wurden wie folgt bestätigt und werden in die Jahresplanung der Clubs aufgenommen:
  - 12.-14. Juni 2015 in Zürich anlässlich 45 Jahre Topolino Club Zürich
  - Juni 2016 in Turin anlässlich 80 Jahre Topolino
  - Mai 2017 in Holland anlässlich 50 Jahre Topolino Club Holland



Ziel der Koordination von Internationalen Topolino Treffen ist es, die Daten rechtzeitig bekanntzugeben, spontane Irrläufer zu vermeiden und somit eine hohe Teilnehmer Zahl an den offiziellen Internationalen Topolino Treffen sicherzustellen.

Die nächste Federazione-Sitzung wird, falls nichts Ausserordentliches dazwischen kommt, während unserem Internationalen Topolino Treffen 2015 in Zürich stattfinden. Die Organisation obliegt dann unserem Club.

Fredy Meier, Präsident

### Neuer Clubwein

Für die neue Serie Rot- und Weisswein hat Jolanda Buser wiederum schöne Etiketten gestaltet, die auch auf unser 45-jähriges Bestehen hinweisen. Der Rotwein ist an der GV erhältlich, der Weisswein wird im Januar 2015 ausgeliefert.

### Beschreibung

#### Negroamaro Puglia IGT, 2013, Selezione Prestigio



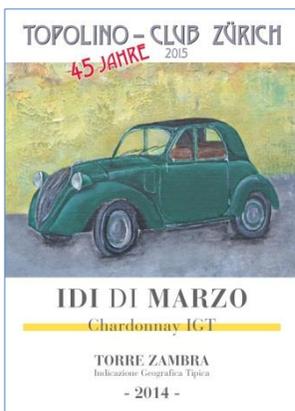
Ein fruchtiger, ausgewogener, gehaltvoller und lieblicher Rotwein, schwarzrot mit feinen Violetreflexen und einem gut präsenten Bukett.

Im Gaumen schmeckt dieser Negroamaro ganz leicht süsslich, insgesamt ist seine Struktur weich, füllig und harmonisch.

Die Beerenaromatik und die leichte Süsse sind hier erneut präsent, hinzu kommen etwas röstartige und würzige Noten.

Ein perfekter Begleiter von Pasta, Pizza & Co., der auch zu milden Fleisch- und Gemüsegerichten sowie Hülsenfrüchten und zu Käse gut passt.

#### Chardonnay IGT Idi di Marzo, 2014, Torre Zambra



Strohgelbe Farbe mit Goldreflexen; in der Nase süsse und würzige Aromen, intensiv und anhaltende Vanille- und exotische Fruchtnoten.

Im Gaumen vollmundig, gut ausgewogen, intensiv mit Röstnoten von feiner Qualität. Toller Finish.

Passt zu kräftigem Aperio, Fisch und Krustentieren, Geflügel, helles Fleisch, Käse.



Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club  
Switzerland und Jurymitglied des jährlichen  
Concours d'Elegance Basel René Grossenbacher

## Ist Ihr Oldtimer optimal versichert?

Seit einigen Jahren gibt es in der Schweiz die BELMOT® SWISS Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung der Mannheim. Sie wird vom grossen Jaguar-Enthusiasten und Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club Switzerland René Grossenbacher betreut, der seinerseits Inhaber der *ch.old+youngtimerversicherungen* in Arlesheim ist. Diese Versicherung bietet dem Oldtimer-Besitzer die Möglichkeit, alle seine Klassiker und Liebhaberfahrzeuge mit einer Police zu decken, egal, ob diese regelmässig oder an Rallies gefahren werden, oder sich zerlegt in einer Werksatt befinden.



# BELMOT® SWISS

## Die massgeschneiderte Kasko-Versicherung für Ihren Oldtimer

### Vorteile der Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung

- Die einzige Allgefahren-Versicherung für Oldtimer in der Schweiz. So sind u. a. auch mechanische Schädigungen versichert (z. B. Getriebeschaden bei unbeabsichtigtem Verschalten).
- Als Oldtimer können Fahrzeuge, welche mindestens 20jährig sind, versichert werden.
- Keine Kilometerbegrenzung während des Jahres.
- Oldtimer-Rallies, Geschicklichkeits- und Regelmässigkeitsfahrten sind versichert.
- Transporte auf einem Anhänger sind mitversichert.
- Nicht eingelöste oder mit ausländischen Kontrollschildern versehene Fahrzeuge können versichert werden.
- Kein Bonus-/Malussystem, sondern Nettojahresprämien.



### Prämienbeispiele für Fiat Topolino 1950

Versicherungswert Fr. 15'000.00

Selbstbehalt Fr. 650.00: **Jahresprämie Fr. 345.00**

Selbstbehalt Fr. 500.00: **Jahresprämie Fr. 367.00**



BELMOT® SWISS Kompetenzzentrum

*ch.old+youngtimerversicherungen*

Im Langacker 5, Postfach, 4144 Arlesheim

Tel 0 61/706 77 77, Fax 0 61/706 77 78

info@belmot.ch, www.belmot.ch

## Internationales Topolino-Treffen 2015

---



[www.topolinoclubzuerich.ch](http://www.topolinoclubzuerich.ch)

Der Topolino Club Zürich feiert im Jahr 2015  
sein 45-jähriges Bestehen mit einem

**Internationalen Topolino-Treffen  
vom 12. bis 14. Juni 2015**

Bitte Datum vormerken. Einladung folgt.

*Il Topolino Club di Zurigo festeggia nel 2015  
il suo 45 ° anniversario con un*

***Raduno Internazionale Topolino  
dal 12 fino al 14 giugno 2015***

*Si prega di segnare la data. Invito a seguire.*

The Topolino Club Zurich celebrates in 2015  
its 45th anniversary with a

**International Topolino Meeting  
from June 12 until June 14, 2015**

Please save the date. Invitation to follow.

## Jahresprogramm / Impressum

---

### Anlässe bis Ende 2014

4. November	Stamm im Hotel Sonnental, Dübendorf
14. November	Generalversammlung
2. Dezember	Chlaus-Stamm im Hotel Sonnental, Dübendorf

### Erster Anlass 2015

24. Januar 2015	Winteranlass, Organisator Bruno Steiner
-----------------	---

Das Jahresprogramm 2015 wird an der GV bekanntgegeben.

---

### Impressum

Herausgeber ©	Topolino Club Zürich erscheint viermal jährlich
Abonnement	An die Mitglieder des Topolino Club Zürich im Jahresbeitrag inbegriffen
Druck	Kunz & Schütz Werbung 8356 Ettenhausen
Redaktion und Layout Club-Bulletin	Regina Häusler Stelzenwiese 10, 9547 Wittenwil Tel. 052 365 34 64 redaktion@topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH  
[www.topolinoclubzuerich.ch](http://www.topolinoclubzuerich.ch)

